Teilrevision Kantonales Ordnungsbussengesetz (PolG, SRSZ 520.110)
Synopse zum Ergebnis der Kommissionsberatung

Vorlage an den Kantonsrat (RRB Nr. 295 2021)	**Anträge der Rechts- und Justizkommission** vom 8. September 2021	**Stellungnahme Regierungsrat** (RRB Nr. 707/2021)
Kantonales Ordnungsbussengesetz (KOBG) (Änderung vom ...) **I.** Das Kantonale Ordnungsbussengesetz (KOBG) vom 18. Februar 2009 wird wie folgt geändert: Ingress *Der Kantonsrat des Kantons Schwyz,* in Ausführung des Ordnungsbussengesetzes vom 18. März 2016 (OBG) und der Ordnungsbussenverordnung vom 16. Januar 2019 (OBV) sowie gestützt auf § 5 Abs. 4 des Justizgesetzes (JG) und § 31 des Gesetzes über das kantonale Strafrecht vom 13. Januar 1972 (StrafG), *beschliesst:*		
Haupttitel vor § 1 **I. Allgemeine Bestimmungen** (neu)		
§ 1 Überschrift, Abs. 1 bis 3 Gegenstand Dieses Gesetz regelt: a) den Vollzug der Ordnungsbussengesetzgebung des Bundes; b) die Ahndung von bestimmten Übertretungen des kantonalen Rechts in einem Ordnungsbussenverfahren. Abs. 2 und 3 werden aufgehoben.		

§ 2 Abs. 1 und 3 [1] Die Erhebung von Ordnungsbussen nach Bundesrecht und nach kantonalem Recht obliegt der Kantonspolizei. [3] Vorbehalten bleibt die Einräumung von Ordnungsbussenkompetenzen an andere Polizeikorps im Rahmen der interkantonalen Polizeizusammenarbeit.		
§ 3 Überschrift, Abs. 1 und 2 Legitimation [1] Die Polizei- oder Dienstuniform gilt als Legitimation. Auf Verlangen ist der Polizei- oder Dienstausweis vorzuweisen. [2] Wer in ziviler Kleidung handelt, hat sich gegenüber der fehlbaren Person unaufgefordert auszuweisen.		
§ 4 Ordnungsbussenerträge Die durch die Kontrollorgane erhobenen Ordnungsbussen fallen unter Vorbehalt von Art. 14 OBG und § 84 JG in die Staatskasse.		
Haupttitel vor § 5 **II. Ordnungsbussenverfahren nach kantonalem Recht** (neu)		
§ 5 Bussenkatalog Die Übertretungen des kantonalen Rechts, die mit Ordnungsbussen geahndet werden können, sind mit den Bussenansätzen im Anhang aufgeführt.		
§ 6 Abs. 1 und 2 [1] Erfüllt die fehlbare Person durch ihr Verhalten gleichzeitig mehrere gemäss diesem Gesetz zu ahndende Tatbestände oder zusätzliche Übertretungstatbestände, die im Ordnungsbussenverfahren nach Bundesrecht geahndet werden, werden die Bussen zusammengerechnet und es wird eine Gesamtbusse erhoben. [2] Übersteigt die Gesamtbusse den Betrag von Fr. 600.--, werden alle Übertretungen im ordentlichen Strafverfahren beurteilt.		

§ 7 Überschrift, Abs. 1 bis 3 Anwendbares Verfahren [1] Soweit dieses Gesetz oder andere kantonalen Erlasse keine abweichenden Vorschriften enthalten, richten sich die Voraussetzungen und das Verfahren zur Erhebung von kantonalen Ordnungsbussen sinngemäss nach Art. 3 ff. OBG. [2] Wird die Ordnungsbusse im ordentlichen Strafverfahren ausgefällt, richten sich die Voraussetzungen und das Verfahren nach diesem Gesetz sowie dem Ordnungsbussenverfahren des Bundes. [3] Wird nachträglich im ordentlichen Strafverfahren festgestellt, dass das Ordnungsbussenverfahren trotz Ausnahmegrund durchgeführt wurde, wird die bezahlte Ordnungsbusse angerechnet oder zurückerstattet.		
§ 8 Wird aufgehoben.		
§ 9 Wird aufgehoben.		
Haupttitel vor § 10 **III. Schlussbestimmungen** (neu)		

Vorlage an den Kantonsrat (RRB Nr. 295 2021)	**Anträge der Rechts- und Justizkommission** vom 8. September 2021	**Stellungnahme und Anträge des Regierungsrates**
Anhang Bussenkatalog zum Kantonalen Ordnungsbussengesetz vom 18. Februar 2009 *Abkürzungen* In Ziff. 1.2, 1.3, 1.4, 1.5, 1.6 und 1.7 wird die Abkürzung „StrG“ durch „StrafG“ ersetzt. **Busse in Fr.** 1.1 Betteln vor oder in öffentlich zugänglichen Einrichtungen oder Geschäftsbetrieben und im Wartebereich des öffentlichen Verkehrs (§ 17 Bst. a StrafG) 80.-- 1.3 Wegwerfen von Kleinabfällen (§ 20 StrafG): a) innerhalb bewohnter Gebiete; 80.-- b) in Natur und Landwirtschaft. 150.--	**Minderheitsantrag:** Betteln vor oder in öffentlich zugänglichen Einrichtungen oder Geschäftsbetrieben und im Wartebereich des öffentlichen Verkehrs (§ 17 Bst. a StrafG) 100.--	**Ablehnung.**
1.7 Missachten einer polizeiliche Wegweisung oder Fernhaltung (§ 19 Abs. 1 des Polizeigesetzes vom 22. März 2000 [PolG] i.V.m. § 27 StrafG) 200.--	**Redaktioneller Hinweis:** Missachten einer polizeiliche**n** Wegweisung (…)	**Zustimmung.**
1.10 Verstoss gegen das Verwendungsverbot (§ 3 i.V.m. § 7 des Gesetzes über die Verwendung von Motorfahrzeugen ausserhalb der öffentlichen Strassen und Wege) 100.--		

2.3	Verstoss gegen das Artenschutzgebot (§ 9a Abs. 2 und 3 i.V.m. § 26 des Gesetzes über den Landschafts- und Naturschutz vom 24. September 1992 [Landschafts- und Naturschutzgesetz, LSG])	100.--		
3.1	Verstoss gegen das Lagerungs- oder Campierverbot (§ 3 Abs. 2 Bst. b i.V.m. § 19 Bst. c der Verordnung zum Schutze des Frauenwinkels vom 5. Mai 1980 [VSF]; § 4 Bst. a i.V.m. § 15 Bst. a der Verordnung zum Schutze des Aahorns vom 18. Februar 2009 [VSA]; § 3 Abs. 3 Bst. b i.V.m. § 12 der Verordnung zum Schutze des Nuoler Riedes vom 5. Mai 1980 [VSN]; § 3 Abs. 4 Bst. b i.V.m. § 12 der Verordnung zum Schutze der Bätzimatt vom 11. Oktober 1983 [VSB]; § 3 Abs. 2 Bst. b i.V.m. § 14 Abs. 1 der Verordnung zum Schutze der Gebiete Sägel und Schutt sowie des Lauerzersees vom 16. Dezember 1986 [VSS]; § 4 Abs. 1 Bst. a i.V.m. § 26 Bst. c der Verordnung betreffend die Moorlandschaft Rothenthurm vom 6. September 2007 [VMR]; § 4 Bst. a i.V.m. § 21 der Verordnung zum Schutze der Gebiete Schwantenau, Roblosen, Breitried, Schützenried, Oberer Sihlsee und Allmig vom 29. August 1994 [VSR]; § 4 Abs. 1 Bst. b i.V.m. § 21 Bst. d der Verordnung betreffend Nutzung und Schutz der Ibergeregg vom 18. Dezember 2008 [VSI]; § 4 Abs. 1 Bst. c i.V.m. § 16 der Verordnung betreffend Schutz und Nutzung der Hopfräben vom 1. Mai 2016 [VSH])	150.--		
3.2	Verstoss gegen das Feuerungsverbot (§ 3 Abs. 2 Bst. d i.V.m. § 14 Abs. 1 VSS; § 4 Abs. 1 Bst. b i.V.m. § 26 Bst. c VMR; § 4 Bst. b i.V.m. § 21 VSR; § 4 Bst. b i.V.m. § 15 Bst. a VSA; § 4 Abs. 1 Bst. d i.V.m. § 16 VSH)	250.--		

3.3	Verstoss gegen die Hundeleinenpflicht (§ 3 Abs. 2 Bst. f i.V.m. § 19 Bst. a VSF; § 4 Bst. d i.V.m. § 15 Bst. a VSA; § 3 Abs. 3 Bst. d i.V.m. § 12 VSN; § 3 Abs. 4 Bst. d i.V.m. § 12 VSB; § 3 Abs. 2 Bst. f i.V.m. § 14 Abs. 1 VSS; § 4 Abs. 1 Bst. d i.V.m. § 26 Bst. c VMR; § 4 Bst. e i.V.m. § 21 VSR; § 4 Abs. 1 Bst. d i.V.m. § 21 Bst. d VSI); § 4 Abs. 1 Bst. e i.V.m. § 16 VSH)	100.--		
3.4	Verstoss gegen das Reitverbot (§ 4 Bst. e i.V.m. § 15 Bst. a VSA; § 4 Abs. 1 Bst. e i.V.m. § 26 Bst. c VMR; § 4 Bst. f i.V.m. § 21 VSR; § 4 Abs. 1 Bst. e i.V.m. § 21 Bst. d VSI; § 4 Abs. § Bst. f i.V.m. § 16 VSH)	100.--		
3.5	Verstoss gegen das Betretungsverbot oder das Befahrungsverbot mit einem nicht motorisierten Fahrzeug (§ 3 Abs. 3 i.V.m. § 19 Bst. b und c VSF; § 4 Bst. f und § 7 Abs. 2 und 3 i.V.m. § 15 Bst. a und c VSA; § 6 Abs. 3 i.V.m. § 12 VSN; § 3 Abs. 3 i.V.m. § 12 VSB; § 3 Abs. 2 Bst. k und § 4 Abs. 1 und 2 i.V.m. § 14 Abs. 1 VSS; § 4 Abs. 1 Bst. e und § 13 i.V.m. § 26 Bst. b und c VMR; § 5 Abs. 1, 2 und 3 i.V.m. § 21 VSR; § 4 Abs. 1 Bst. e und § 10 i.V.m. § 21 Bst. c und d VSI; § 4 Abs. 1 Bst. g und Abs. 2 i.V.m. § 16 VSH)	80.--		
3.6	Verstoss gegen das Befahrungsverbot mit einem Motorfahrzeug (§ 3 Abs. 3 i.V.m. § 19 Bst. b und c VSF; § 7 Abs. 2 i.V.m. § 15 Bst. c VSA; § 6 Abs. 3 i.V.m. § 12 VSN; § 3 Abs. 3 i.V.m. § 12 VSB; § 3 Abs. 2 Bst. k i.V.m. § 14 Abs. 1 VSS; § 4 Abs. 2 i.V.m. § 26 Bst. c VMR; § 5 Abs. 3 i.V.m. § 21 VSR; § 4 Abs. 1 Bst. a und § 10 i.V.m. § 21 Bst. c und d VSI; § 4 Abs. 2 i.V.m. § 16 VSH)	100.--		

3.7	Verstoss gegen das Badeverbot (§ 5 Abs. 2 i.V.m. § 19 Bst. c VSF; § 10 Abs. 2 i.V.m. § 15 Bst. d VSA; § 5 Abs. 3 i.V.m. § 12 VSN; § 5 Abs. 3 i.V.m. § 12 VSB; § 3 Abs. 2 Bst. c i.V.m. § 14 Abs. 1 VSS; § 4 Bst. c i.V.m. § 21 VSR; § 9 Abs. 2 i.V.m. § 16 VSH)	50.--		
3.8	Verstoss gegen das Anlegungs-, Ankerungs-, Stationierungs- und Durchfahrverbot (§ 5 Abs. 2 i.V.m. § 19 Bst. c VSF; § 10 Abs. 2 i.V.m. § 15 Bst. d VSA; § 5 Abs. 2 i.V.m. § 12 VSN; § 5 Abs. 2 i.V.m. § 12 VSB; § 6 Abs. 2 i.V.m.§ 14 Abs. 1 VSS; § 9 Abs. 2 und § 10 Abs. 2 i.V.m. § 16 VSH)	100.--		
3.9	Verstoss gegen das Pflückverbot für Pflanzen, Pilze und Beeren (§ 6 Abs. 2 Bst. e i.V.m. § 19 Bst. c VSF; § 6 Abs. 2 Bst. e i.V.m. § 12 VSN; § 6 Abs. 2 Bst. e i.V.m. § 12 VSB; § 7 Abs. 2 Bst. e i.V.m. § 14 Abs. 1 VSS; § 4 Abs. 1 Bst. g und § 11 Abs. 2 Bst. g i.V.m. § 26 Bst. c VMR; § 4 Bst. h i.V.m. § 21 VSR; § 4 Abs. 1 Bst. g i.V.m. § 21 Bst. d VSI; § 4 Abs. 1 Bst. i i.V.m. § 16 VSH)	100.--		
4.1	Wird aufgehoben.			
4.5	Mitführen oder Jagenlassen eines nicht zugelassenen Hundes auf der Jagd (§ 33 i.V.m. § 62 Abs. 1 Bst. i JWG)	150.--		
4.6	Wird aufgehoben.			

4.10	Missachtung der Verwendungsvorschriften für Transportmittel hinsichtlich der Verwendung bestimmter Fahrzeuge, des Verwendungszeitpunkts oder des Verwendungsorts (§§ 37 und 38 i.V.m. § 62 Abs. 1 Bst. m JWG)	100.--		
4.12	Mutwillige Störung von Wildtieren (§ 52 Abs. 2 i.V.m. § 62 Abs. 1 Bst. s JWG)	150.--		
5.1	Nichtmitführen des Fischereipatents oder der Gästekarte bei der Fischereiausübung (§ 11 des Kantonalen Fischereigesetzes vom 18. März 2009 [KFG] i.V.m. § 33 Abs. 1 Bst. l KFG) je fehlender Ausweis	20.--		
5.2	Fischen ohne gültiges Fischereipatent in der See- und Bachfischerei (§ 3 Abs. 1 Bst. a, b und c, § 19 Abs. 1 und § 33 Abs. 1 Bst. a KFG)	200.--		
5.3	Nicht fachgerechte oder vorschriftsgemässe Handhabung und Verwendung von Köderfischen sowie untermassiger und gefangener Fische (§ 19 Abs. 2, § 20 Bst. b und § 33 Abs. 1 Bst. e KFG und Ausführungsbestimmungen der Konkordate i.V.m. § 2 Abs. 2 KFG)	100.--		
5.4	Fischen mit unerlaubten Gerätschaften oder mittels unerlaubter Fangmethoden (§ 20 Bst. a i.V.m. § 33 Abs. 1 Bst. f KFG und Ausführungsbestimmungen der Konkordate i.V.m. § 2 Abs. 2 KFG)	100.--		

5.5 Fischen in Schutz- oder Schongebieten (§ 20 Bst. c i.V.m. § 33 Abs. 1 Bst. c KFG und Ausführungsbestimmungen der Konkordate i.V.m. § 2 Abs. 2 KFG) 200.--		
5.6 Nichteinhalten der maximalen Tagesfangzahlen (§ 20 Bst. e i.V.m. § 33 Abs. 1 Bst. m KFG und Ausführungsbestimmungen der Konkordate i.V.m. § 2 Abs. 2 KFG) 200.--		
II. Die nachfolgenden Erlasse werden wie folgt geändert:		
1. Gesetz über das kantonale Strafrecht vom 13. Januar 1972 (StrafG) *§ 17* *Wer vor oder in öffentlich zugänglichen Einrichtungen oder Geschäftsbetrieben und im Wartebereich des öffentlichen Verkehrs bettelt,* *wer beim Betteln Personen bedrängt, berührt oder festhält,* *wer Kinder oder Personen, die von ihm abhängig sind, zum Betteln schickt,* *wird mit Busse bestraft.*		
2. Strassengesetz vom 15. September 1999 (StraG) *§ 29 Abs. 3* *[3] Gesuche für Veranstaltungen, die eine vorübergehende Verkehrsbeschränkung oder -umleitung erfordern, übermittelt der Strassenträger der Kantonspolizei zum Entscheid.* *§ 30 Abs. 1, Einleitungssatz und Bst. d (neu)* *[1] Der Strassenträger oder die Kantonspolizei erteilen die Bewilligung, wenn:* *Bst. a bis c unverändert.* *d) die anwendbaren, weiteren gesetzlichen Vorgaben in ihrem Zuständigkeitsbereich eingehalten werden.*		

3. Gesetz über den Landschafts- und Naturschutz vom 24. September 1992 (Landschafts- und Naturschutzgesetz, LSG) *§ 9a Abs. 3* *[3] In den im Anhang aufgeführten Pflanzenschutzreservaten dürfen mit Ausnahme der Neophyten oder Problempflanzen der landwirtschaftlichen Nutzung keine Pflanzen und Pilze gepflückt, ausgegraben oder ausgerissen werden. Das Campieren ist untersagt. Der Regierungsrat ist ermächtigt, die Pflanzenschutzreservate bei Bedarf anzupassen.*		
4. Jagd- und Wildschutzgesetz vom 25. Mai 2016 (JWG) *§ 62 Abs. 1 Bst. a, i und j* *[1] (Mit Busse wird bestraft, wer vorsätzlich oder fahrlässig:)* *Bst. a wird aufgehoben.* *i) einen nicht zugelassenen Hund auf der Jagd mitführt oder jagen lässt (§ 33);* *Bst. j wird aufgehoben.*		
5. Kantonales Fischereigesetz vom 18. März 2009 (KFG) *§ 33 Abs. 1 Bst. c und Abs. 4 (neu)* *[1] (Mit Busse wird bestraft, wer vorsätzlich oder fahrlässig:)* *c) Schutz- oder Schongebiete missachtet;* *[4] Vorbehalten bleiben die Strafbestimmungen des Bundesrechts.*		
6. Einführungsgesetz zum Strassenverkehrsgesetz vom 14. April 1976 (EGzSVG) *§ 2 Bst. b bis e* *(Dem vom Regierungsrat bezeichneten Departement obliegen):* *Bst. a unverändert.* *b) die Erteilung von Bewilligungen für Versuchsfahrten (Art. 53 SVG);* *c) die Erteilung von Bewilligungen für Gesellschaftswagen im Linienverkehr nach Rücksprache mit der zuständigen Strassenaufsichtsbehörde (Art. 76 der Verkehrsregelnverordnung vom 13. November 1962).* *Bst. d und e werden aufgehoben.*		

Neuer Paragraf vor § 4a *§ 5 (neu) Kantonspolizei* *Die Kantonspolizei ist zuständig für:* *a) die Erteilung der Bewilligungen für motor- und radsportliche Veranstaltungen (Art. 52 Abs. 2 bis 4 SVG, Art. 31 VVV);* *b) die Festsetzung der Mindestdeckung der Haftpflicht bei motor- und radsportlichen Veranstaltungen (Art. 72 Abs. 4 SVG).* *§ 4a* *Wird aufgehoben.* *Haupttitel vor §§ 5 und 6* *Wird aufgehoben.* *§ 5* *Paragrafennummer wird aufgehoben.* *Haupttitel vor §§ 5 und 6* *Wird aufgehoben.* *§ 6 (neu) Rechtsschutz* *[1] Das Verwaltungsgericht beurteilt Beschwerden gegen Verfügungen des Verkehrsamtes, die betreffen:* *a) die Verweigerung und den Entzug des Führer- und Lernfahrausweises, die bedingte Wiedererteilung sowie die Verwarnung (Art. 14a ff., Art. 16, Art. 16a ff. un4 Art. 17 SVG);* *b) die Anordnung von Massnahmen gegenüber Radfahrern und Fuhrleuten (Art. 19 Abs. 2 - 4 und Art. 21 Abs. 2 SVG);* *c) den Erlass neuer Verfügungen, wenn die gegen einen Fahrzeugführer gerichtete Massnahme fünf Jahre gedauert hat (Art. 23 Abs. 3 SVG).* *[2] Im Übrigen findet das Verwaltungsrechtspflegegesetz Anwendung.* *Haupttitel vor § 7* **II. Schlussbestimmungen**		

7. Gesetz über die Verwendung von Motorfahrzeugen ausserhalb der öffentlichen Strassen und Wege vom 9. September 1976 *§ 4 Einleitungssatz und Bst. a* *Vom Verbot von § 3 sind ausgenommen:* *a) die berufliche oder dienstliche Verwendung von Motorfahrzeugen gemäss § 2 für:* *1. die Land- und Forstwirtschaft, einschliesslich Gartenbau* *2. die medizinische Betreuung, den Sanitäts- und Rettungsdienst* *3. die Polizei sowie Personen, welchen durch Gesetz polizeiliche Aufgaben übertragen sind* *4. die Feuerwehr* *5. die Armee, den Zivilschutz, die Gesamtverteidigung und Katastrophenhilfe* *6. die Pisten- und Loipenbearbeitung* *7. den Hoch- und Tiefbau, einschliesslich Strassenunterhalt* *8. den werkinternen Verkehr;* *§ 5 Abs. 1 bis 3* *[1] Für den Unterhalt von Strassen und Materialtransportanlagen oder den Zubringerdienst zu abgelegenen Gebäuden mit Raupenfahrzeugen bewilligt das zuständige Amt Ausnahmen vom Verbot nach § 3.* *[2] Für motorsportliche Übungen und Wettkämpfe erteilt die Kantonspolizei Ausnahme-bewilligungen, sofern die Eigentümer der befahrenen Grundstücke ihre Zustimmung geben und die Voraussetzungen gemäss § 1 erfüllt sind.* *[3] Für sportliche Übungen und Wettkämpfe mit Raupenfahrzeugen kann die Kantonspolizei im Rahmen des Bundesrechts und von § 1 eine Ausnahmebewilligung nur erteilen, wenn diese für eine zeitlich beschränkte Veranstaltung gilt und der Wettkampf in einem abgelegenen und unbewohnten Gebiet durchgeführt wird.* *§ 6* *Die Verfügungen des zuständigen Amtes und der Kantonspolizei können gemäss Verwaltungsrechtspflegegesetz durch Beschwerde an den Regierungsrat weitergezogen werden.*		

III. [1] Dieser Beschluss unterliegt dem Referendum gemäss §§ 34 oder 35 der Kantonsverfassung. [2] Es wird im Amtsblatt veröffentlicht und nach Inkrafttreten in die Gesetzsammlung aufgenommen. [3] Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt. Er bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.		